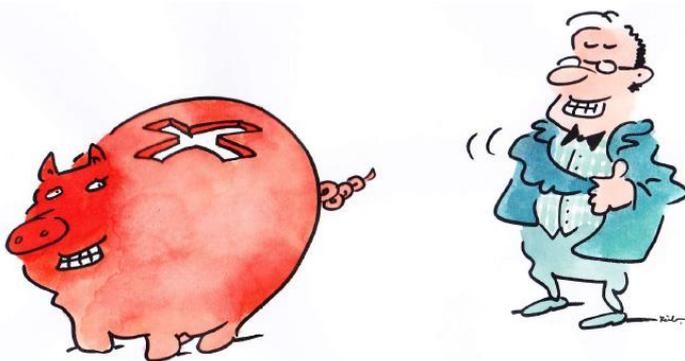


Diese thematische Einführung wurde 2012 realisiert. Eine Aktualisierung wird bald zur Verfügung stehen.

FINANZIERUNG DER VERSTÄNDIGUNG ZWISCHEN DEN SPRACHREGIONEN



Verständigungsförderung als Herausforderung

Die Förderung der Mehrsprachigkeit, der Verständigung zwischen den Sprachregionen und der nationalen Kohäsion in der Schweiz stellt eine grosse, auch finanzielle, Herausforderung dar. Diese Aussage bezieht sich auf unterschiedlichste Ebenen und Aktivitäten der Schweizer Gesellschaft, wie z.B. politisch-wirtschaftliche Entscheide auf Bundes- und Kantonebene, Übersetzungskosten oder finanzielle Unterstützung von Austauschaktivitäten. In den weiteren Themenfeldern werden Zuständigkeiten von Bund, Kantonen und Gemeinden im Bereich der interkulturellen Verständigung und der nationalen Kohäsion erwähnt, die auch finanzielle Aspekte umfassen. Die folgenden Angaben beschränken sich auf die Förderung von Projekten im Verständigungsbereich. Dies soll Personen und Organisationen, welche solche Aktivitäten planen, eine erste Orientierungshilfe bieten.

Öffentliche Hand

Grundsätzlich sind bei Fragen – also auch bei Projekten –, welche Sprachen, Bildung und Kultur tangieren, Kantone und Gemeinden zuständig. Der Bund wirkt subsidiär mit: Er unterstützt z.B. Austauschprojekte und weitere Aktivitäten zur Förderung der Verständigung im Rahmen des «Bundesgesetzes über die Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften» von 2010 und teilweise im Rahmen des 2012 in Kraft getretenen «Bundesgesetzes über die Kulturförderung». Anlaufstellen bei den Kantonen sind meistens die Erziehungsdepartemente, z.B. bei Schüleraustauschprojekten, oder der Swisslosfonds.

Stiftungen

Trotz der extrem dichten und vielfältigen Stiftungslandschaft in der Schweiz fällt auf, dass sehr wenige Vergabestiftungen die Förderung von Austausch- und Verständigungsaktivitäten zwischen den Sprachregionen zu ihrem Stiftungszweck bzw. ihrer Stiftungsaufgabe erklären. Jene vier, die dies tun, sind unter «Akteure» aufgelistet. Eine Untersuchung zeigte 2010, dass hingegen zwei verwandte Themenbereiche öfters unterstützt werden: Integrationsprojekte, welche Schweizer Bevölkerung und Migrantinnen und Migranten einbeziehen sowie interkulturelle Austauschprojekte mit dem Ausland. An zwei durch SwissFoundations, Sophie und Karl Binding-Stiftung sowie Forum Helveticum organisierten Tagungen (2009/2010) wurde dieser Tatbestand thematisiert. Mehrere Stiftungen bekundeten dabei ihre Bereitschaft, künftig vermehrt auch Verständigungsaktivitäten zu fördern.

Privatwirtschaft

Die zu den Stiftungen gemachten Aussagen treffen noch mehr für die Privatwirtschaft zu. Sponsoren für Aktivitäten im Verständigungsbereich zu finden ist extrem schwierig, auch bei gesamtschweizerischen Firmen, die also in mehreren Sprachregionen präsent sind. Am ehesten stösst man auf Interesse, wenn andere Aspekte

eines Verständigungsprojekts in den Vordergrund treten, die traditionsmässig stark unterstützt werden (z.B. Beteiligung von Jugendlichen oder klar definierte Kulturformen wie Musik oder Film). Unterstützungen durch lokale Sponsoren sind natürlich, unabhängig vom Projektinhalt, immer möglich.

AKTEURE

Bund / Kantone / Gemeinden

- Bundesamt für Kultur
- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
- Erziehungsdepartemente der jeweiligen Kantone
- Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten
- Kulturämter der jeweiligen Kantone
- Loterie Romande
- Städtekonferenz Kultur
- Swisslos Interkantonale Landeslotterie

Stiftungen

- Ernst Göhner Stiftung
- Sophie und Karl Binding-Stiftung
- Stiftung für die Schweizer Jugend General Guisan
- Walter und Ambrosina Oertli-Stiftung

Privatwirtschaft

- Punktuelle Unterstützungsmöglichkeiten